

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



## Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum  
**25 Pfg.**  
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile  
**20 Pfg.**

Erscheint  
monatlich zwei Mal.

Alle Correspondenzen sind an  
die Expedition  
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105  
zu richten.

## Abonnements-Preis:

pro Quartal  
im deutsch. u. österr. Postverb.  
**M. 1,50;**  
für Streifbandsendung:  
p. Quartal M. 1,75  
" Jahr " 6,75  
**pränumerando.**  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Streifbandsendungen sind bei  
der  
Expedition zu bestellen.

## Fachblatt für Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XIV. Jahrgang.

Berlin, den 1. Februar 1890.

No. 3.

Inhalt: Schulsammlung. — Deutsche Uhrmacherschule. — Geschichtliches über Zeit und Zeiteintheilung. II. — A. Kittel's neue Wechselstromuhr. — Neuerung an Anker- und Cylinderrädern, welche das dauernde Oelen der Zähne bewirkt. — Anleitung zur Anfertigung eines Ankers mit sichtbaren Hebesteinen. III. — Die Berechnung von Uhrwerken, Fingerzeige für angehende Uhrmacher. XII. — Aus der Werkstatt (Einspannplatte für Kloben. Der Schnellspanner). — Patentnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

### Schulsammlung.

Für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte gingen bei uns ein:  
Von den Herren: M. Stellmann, Hannover, 5 M.; Gebr. Bölke, Berlin, 3 M.; H. Castillon, Berlin, 3 M.; Franz Laue, Berlin, 3 M.; H. Eicholz, Ribnitz i. Meckl., 2 M.; Leonh. Vogt, Herrieden, 1,50 M.; Thies Harden, Bergedorf, 1,25 M.; Deutsche Uhrm.-Ztg. (I. Rate), 50 M.; für Einwickelpapier 9,50 M.; für versandte Lehrverträge 1,20 M.; Summa 79,45 M.

Mit bestem Dank für diese Spenden bitten wir um ferneres Wohlwollen für die Schule.

Red. d. Deutsch. Uhrm.-Ztg.

### Deutsche Uhrmacherschule.

Danksagung für Geschenke.

Im Laufe des Jahres 1889 sind der Bibliothekskasse und den Sammlungen folgende Geschenke zugegangen:

Von dem ehemal. Schüler K. Szandtner eine Schneckenschneidemaschine älterer Konstruktion.  
Von Herrn Knobloch, Bremerhaven: 1 Oktant.  
" " G. Gessner, Glashütte: 1 Spindelgangmodell.  
" " A. Baumgarten, Berlin: Berichte höherer Schulen.  
" " W. Knapp, Halle: 1 „Prakt. Haustelegraphie“.  
" " C. H. Richter, Freiberg: 1 Schraubenrollmaschine.  
" " A. Burkhardt, Glashütte: 1 Funkeninduktor.  
" " C. Bohmeyer, Halle: 1 elektr. Zeigerwerk.  
" " F. Rosenkranz, Leipzig: eine grössere Anzahl von Fachwerken.  
" " E. Kreissig, Glashütte: einen kompl. Drehstuhl No. 500.  
" " Riefler, Nesselwang: 1 Reisszeug.  
" " C. Kahn, Augsburg: 1 Gross Zugfedern.  
" der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik Schramberg: 3 verschiedene Uhrwerke.  
" dem ehem. Schüler P. Müller: 1 chinesische Uhr mit Schlagwerk.

An Geldbeträgen:

Von mehreren Besuchern M. 2,65. Von den Herren: Th. Müller-Pössneck M. 3,40. Lauxmann-Stuttgart M. 1,20. Lehrer Eichler-Aussig M. 2,—. Kuhl-Remscheidt M. 8,—. R. Stäckel-Berlin M. 43,10. Lahl-Freiberg M. 0,50. C. Kobell-Rom M. 6,—. Von dem ehem. Schüler E.

Zachariae M. 2,60. Von 2 Besuchern M. 0,50. Von 6 Klubmitgliedern-Freiberg M. 3,—.

Rechnungssaldis:

W. Weicholdt M. 0,94; R. Schubert M. 1,84; G. Weicholdt M. 0,99; O. Lindig M. 3,60; W. Weicholdt M. 0,28.

Ausserdem haben die Redaktionen des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherschule“, der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ und der „Allgemeinen Uhrmacherzeitung“ der Schule Freiexemplare gewährt.

Allen diesen Freunden und Gönnern der Schule statte ich hiermit namens der Schulverwaltung den herzlichsten Dank ab und wünsche, dass sie auch fernerhin ihr Wohlwollen der Schule bewahren und zahlreiche Nachahmer finden mögen.

L. Strasser, Direktor.

Glashütte, im Januar 1890.

### Geschichtliches über Zeit und Zeiteintheilung.

Von Post-Direktor R. Raab.

(Fortsetzung von No. 2.)

(Nachdruck verboten.)

Die Tages-Abschnitte nannte man damals noch nicht Stunden, sondern Grade, Staffeln und Linien.

Die Römer theilten die Zeit vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne gleichfalls in 12 Theile.

Von der ersten Eintheilung des Tages in kleine Theile giebt uns wieder die Bibel Nachricht. Der Prophet Jesaias (Kap. 38 Vers 8) verkündet dem zum Tode erkrankten Könige Cezechias als Zeichen, dass der Herr seinem Leben noch 10 Jahre zusetzen werde: „Siehe, ich will den Schatten von dem Sonnenzeiger des Ahas 10 Stufen, über welcher er herabgelaufen, wieder zurückziehen.“ Ahas war der Sohn des durch die Berliner Reichstags-Verhandlungen vom Jahre 1880 Vielen in's Gedächtniss zurückgerufenen Hiskias und König von Juda um 750 v. Chr. Die Vulgata hat das hebräische Wort Lehaghah „fest angeschaut“ mit „Uhr“ übersetzt.

Die Gelehrten haben viel darüber gestritten, ob es eine eigentliche Sonnenuhr gewesen sei. So viel ist gewiss, dass der Schatten über die 10 Stufen, über welche er herabging, zurückgeführt wurde. Waren dies wirklich Treppen, so dienten sie, wie wir sehen, dazu, die Tage in mehrere Unterabtheilungen zu zerlegen. Ein selbstständiges Wort für den kleinsten Theil des Tages hatte man damals noch nicht. Das betreffende griechische Wort, lateinisch hora, heisst blos Zeit, Zeitabschnitt.